

Zeittafel zur biografischen Einordnung Guy Hocquenghems

Guy Hocquenghem	Entwicklungen in Frankreich
	<p>1942, Antihomosexuelle Gesetzgebung durch das mit Nazi-Deutschland kollaborierende Vichy-Regime: Durch Änderung von Artikel 334, Absatz 1 des Strafgesetzbuches werden erstmals seit 1791 unterschiedliche Schutzaltergrenzen für andersgeschlechtlichen (Schutzalter: 13 Jahre) und gleichgeschlechtlichen (Schutzalter: 21 Jahre) Sex eingeführt. 1945 wird diese Diskriminierung, die Schwule und Lesben gleichermaßen trifft, ins überarbeitete Strafrecht des befreiten Frankreich übernommen (nunmehr Artikel 331, Absatz 3) und dabei lediglich das »heterosexuelle Schutzalter« auf 15 Jahre angehoben, während das für homosexuellen Sex bei 21 Jahren bleibt.</p> <p>1944, Befreiung von Paris: Am 25. August beenden US-amerikanische Truppen gemeinsam mit der <i>Armée françai-</i></p>

Guy Hocquenghem	Entwicklungen in Frankreich
<p>1946, Geburt, Elternhaus und Schule: Am 10. Dezember 1946 wird Guy Hocquenghem (GH) in Boulogne-Billancourt bei Paris geboren. Seine Eltern sind die Französisch-Lehrerin an einem Mädchengymnasium Madeleine Hocquenghem (geb. Deschênes, 1906–1999) und der Mathematiker Alexis Hocquenghem (1908–1990). GH wächst in einer bürgerlichen Großfamilie mit neun Geschwistern auf, besucht die Schule <i>Lakanal</i> in Sceaux und später das berühmte Gymnasium <i>Henri IV</i> in Paris, wo er u.a. bei dem Philosophielehrer René Schérer Unterricht hat, mit dem ihn ab 1962 eine Liebesbeziehung verbindet.</p> <p>Seinerzeit trat er auch der Jugendorganisation der Kommunistischen Partei bei – um sie bald wieder zu verlassen und sich einer trotzkistischen Gruppe anzuschließen.</p> <p>GH beteiligt sich an den Studierendenprotesten, die ihren Höhepunkt in Frankreich im Mai 1968 haben. Dabei nimmt er an der Besetzung der Sorbonne teil und beteiligt sich</p>	<p><i>se de la Libération</i>, die überwiegend aus Soldaten of Color aus den Kolonien besteht, die Besetzung durch die Deutschen.</p> <p>1945–1954, Erster Indochinakrieg: Unabhängigkeitskrieg der <i>Liga für die Unabhängigkeit Vietnams</i> gegen die französische Kolonialmacht. Der Krieg entwickelt sich seit 1949 zu einem Stellvertreterkrieg, bei dem sich über Militärhilfe die gerade gegründete Volksrepublik China auf Seiten der Unabhängigkeitsbewegung, die USA auf Seiten der Kolonialist_innen engagieren. Die Indochinakonferenz (1954, Genf) führt zu Staaten Gründungen in Indochina (Kambodscha, Laos, Nordvietnam, Südvietnam), wobei Spannungen bestehen bleiben – in Kambodscha und Laos werden profranzösische monarchistische, in Südvietnam eine antikommunistische, in Nordvietnam eine kommunistische Regierung etabliert.</p> <p>1954–1962, Algerienkrieg: Der Unabhängigkeitskampf des <i>Front de Libération Nationale (Nationale Befreiungsfront)</i> gegen die französische Kolonialmacht wird von dieser mit einem brutalen Folterregime gegen die Aufständischen beantwortet (s. die aufrüttelnden Berichte <i>La Question</i> [1958] des Journalisten Henri Alleg und <i>Djamila Boupacha</i> [1962])</p>

Guy Hocquenghem	Entwicklungen in Frankreich
<p>an der Zeitschrift <i>Action</i>. Im Sommer 1970 gehört er zur Gründungsredaktion von <i>Tout!</i>, dem erfolgreichsten linksradikalen Blatt überhaupt. Seit der Gründung der FHAR (<i>Front homosexuel d'action révolutionnaire</i>) 1971 engagiert sich GH sowohl publizistisch als auch aktivistisch in dieser Gruppe.</p> <p>Im Januar 1972 veröffentlicht er im <i>Nouvel Observateur</i> ein Selbstportrait, in dem er sein mediales Coming-out hat. Ebenfalls 1972 veröffentlichte er <i>Le Désir homosexuel</i> (dt. 1974, <i>Das homosexuelle Verlangen</i>).</p> <p>1973 ediert GH mit Félix Guattari als formellem Herausgeber die Ausgabe der Zeitschrift <i>Recherches</i>, die unter dem Titel <i>Trois milliards de pervers</i> (dt. 1980, <i>Drei Milliarden Perverse</i>) bekannt werden soll. Die Ausgabe wird in Frankreich verboten und eingezogen.</p> <p>Von 1975 bis 1982 arbeitet GH für die linke Tageszeitung <i>Libération</i>, zunächst freiberuflich, dann als Angestellter. Daneben lehrt er als Dozent, wie René Schérer, an der Université de Vincennes-Paris VIII Philosophie – in der gleichen Abteilung, die u.a. von Gilles Deleuze und Michel Foucault gegründet worden war. Zugleich schreibt er von Anfang an, seit 1979, für das schwule Pariser Stadtmagazin <i>Gai Pied</i>.</p>	<p>der Anwältin Gisèle Halimi in Zusammenarbeit mit Simone de Beauvoir). Dem damit offenbar werden den »moralischen Bankrott« Frankreichs antwortet das <i>Manifest der 121</i> von 1960 der berühmtesten Intellektuellen und Künstler_innen des Landes um Jean-Paul Sartre mit dem Aufruf zur allgemeinen Desertion. Vor diesem Hintergrund, in Verbindung mit den durch den Krieg ausgelösten hohen Militärausgaben und der daraus resultierenden Wirtschaftskrise, geht die vierte französische Republik unter, und es wird auf Wunsch von General Charles de Gaulle die bis heute gültige Präsidialverfassung eingeführt. Noch im Oktober 1961 kommt es mitten in Paris zu einem Massaker an mindestens 200 algerienstämmigen Französ_innen, die von der Bereitschaftspolizei ermordet und deren Leichen in die Seine geworfen werden, und im Winter 1961/62 verübt die <i>Organisation de l'Armée secrète</i>, eine kriminelle Vereinigung marodierender kolonialistischer Militärs, zahlreiche Bombenattentate, u.a. gegen das Pariser Wohnhaus von Sartre. Im März 1962 wird der Waffenstillstand geschlossen, im Juli des gleichen Jahres sprechen sich mehr als 90 Prozent der algerischen Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Frankreich aus.</p>

Guy Hocquenghem	Entwicklungen in Frankreich
<p>Tod: Am 28. August 1988 stirbt GH in Paris an den Folgen von Aids. Bis zu seinem Tod ist er publizistisch aktiv.</p>	<p>1960, Verschärfung der Restriktion gegen Homosexuelle: Änderung von Artikel 330, Absatz 2 des Strafgesetzbuches, sodass sich bei Straftaten gegen die »öffentliche Moral« die Strafen verdoppelten, sobald es sich um homosexuelle Handlungen handelte.</p> <p>1974, Änderung der Schutzaltergrenze: Für heterosexuellen Sex besteht nun die Schutzaltergrenze 18 Jahre, für homosexuellen Sex bleibt sie bestehen (21 Jahre).</p> <p>1980 und 1982, Abschaffung der Sondergesetze für homosexuelle Handlungen: 1980 wird die 1960 eingeführte Regelung zur Verdopplung der Strafe, 1982 die Regelung zu einem unterschiedlichen Schutzalter aufgehoben.</p>